

Pressemitteilung

Interkommunales Industriegebiet Rißtal

Handmann übernimmt Erschließungsplanung

Die Planungen für das Interkommunale

Industriegebiet (IGI) Rißtal bei Warthausen verzeichnen eine erfreuliche Entwicklung: Die Firma Handmann wird die Erschließungsplanung des Gewerbegebiets übernehmen. Die Liebherr-Werk Biberach GmbH hatte sich im Herbst letzten Jahres überraschend aus dem Projekt zurückgezogen.

Entgegen früherer Absichten hatte Liebherr im Herbst letzten Jahres bekanntgegeben, keine Erweiterungsfläche im geplanten IGI Rißtal zu erwerben. In einem Gespräch im November 2024 mit den Bürgermeistern der vier Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes (Biberach, Maselheim, Schemmerhofen und Warthausen) hat Geschäftsführer Markus Handmann den Bedarf und das Interesse der Handmann Unternehmensgruppe an der Weiterentwicklung des Unternehmens am IGI-Standort bekräftigt. Das Unternehmen benötigt weitere Flächen zur Errichtung von Produktionshallen, um für potenzielle Aufträge aus der Elektroautomobilindustrie vorbereitet zu sein.

Um das Projekt weiter voranzutreiben, hat sich Handmann bereiterklärt, im Auftrag des IGI-Zweckverbandes das Gebiet zu erschließen. Der Zweckverband schließt dazu mit der Firma Handmann eine Planungskostenvereinbarung in Form eines städtebaulichen Vertrags ab. Damit wird die Firma ermächtigt, die Planungen und die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten. Darüber hinaus sollen die ökologischen und artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Ein weiterer städtebaulicher Vertrag zur Beauftragung der Firma Handmann mit der Erschließung ist geplant.

Der Zweckverband hat parallel die laufenden Planungsverfahren fortgesetzt, erforderliche Genehmigungsverfahren eingeleitet und verfolgt weitere Schritte in anhängigen Rechtsverfahren. „Die Verbandsgemeinden sehen das IGI Rißtal als entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der lokalen Wirtschaft und den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region an“, erklärt der Verbandsvorsitzende BM Klaus Wilhelm Tappeser. Der Zweckverband begrüßt das Festhalten der Unternehmensgruppe Handmann an der Ansiedlung trotz der unsicheren marktwirtschaftlichen Lage.

Die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden werden in den nächsten Wochen über den Vertrag beraten. Dann wird er in der Versammlung am 12. März entsprechend deren Voten förmlich beschlossen.

